

Reinach: Die traditionelle Weihnachtsausstellung der Stiftung Lebenshilfe im Saalbau fand wiederum grossen Anklang

# Viel Lebenshilfe und Freude geschenkt

**Erfreulich viele Besucher und Gäste nutzten das Angebot der Stiftung Lebenshilfe, sich im Saalbau in Reinach mit Weihnachtsgeschenken einzudecken und sich kulinarisch verwöhnen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Selbstverständlich fehlte auch der kulturelle und kreative Teil nicht. Die Vernissage vom Freitag und der Benefizanlass am Sonntagmorgen waren weitere Anziehungspunkte.**

moha. Bereits anlässlich der Vernissage strömte den Ausstellungsbesuchern im Saalbau viel Lebensfreude entgegen. Kurz nach Türöffnung – der Saal und die Tribüne waren sehr gut besetzt – begrüßten die Organisatoren die Anwesenden mit Freude und Kreativität. Stiftungsratsleiter Martin Spielmann hielt für das Publikum noch einmal Rückschau auf die Entstehungsgeschichte der Lebenshilfe und auf das nun zu Ende gehende Jubiläumsjahr «50 Jahre Lebenshilfe».

Ein besonderes Highlight boten die Klienten und die Betreuer mit ihren vorgeführten Geschichten und mit den



**Empfangskomitee:** (v.li) Viviane Huonder, Andreas Grunder und Nathalie Glumpler präsentierten vor dem Saalbau das Angebot der Servicegruppe Haus und Garten. (Bilder: moha.)

Darbietungen der Bläser. Einige der Künstler und Schauspieler besuchten schon zur Gründungszeit – also als sie noch Kinder waren – die einstige heilpädagogische Sonderschule in Leimbach, und wohnen heute als Erwachsene in der Stiftung Lebenshilfe in Reinach. Ihre musischen und künstlerischen Fähigkeiten wurden ein Leben lang gefördert.

## Kleine und grosse Geschenke

Die Vielfalt an selbstgemachten Accessoires, Gebrauchsgegenständen und Dekorationsartikeln aus den eigenen Werkstätten der Stiftung liessen kaum Wünsche offen. Schon vor dem Eingang wurden von der «Servicegruppe Haus und Garten» Artikel aus ihrem Tagesgeschäft angeboten: Papiersäcke mit Hölzli zum Anfeuern von Kaminen und Öfen, mehrflammige Bu-

chenkerzen und sogar echte Weihnachtsbäume standen in ihrer Waldlandschaft zum Kauf bereit.

Im Eingangsbereich duftete es nach frischem Brot, Gewürzen und Tee und in der Kuchenecke wurden allerlei feine Desserts angeboten. Im grossen Saal standen neben der Festwirtschaft liebevoll eingerichtete Marktstände mit Geschenkideen aus der Kartenabteilung, der Töpferei oder dem Textilen Werken. Der eine oder andere Besucher dürfte sich am Bazar wohl auch ein hübsches Geschenk für sich selber erstanden haben.

## Stets neue Ideen und Altbewährtes

Die Auswahl war gross und neben den altbewährten Gebrauchsartikeln wie Seifen und Kerzen waren an den Marktständen auch diesmal neue Ideen auszumachen. Wer sich selber kreativ betätigen wollte erhielt dazu Gelegenheit in der kleinen Seifenwerkstatt im Obergeschoss, oder bei netten Gesprächen mit den freundlichen Klienten. Voller Elan und Freude mischten sich die Leute aus der Lebenshilfe während drei Tagen unter das Personal und die Gäste, welche jedes Jahr aus der ganzen Schweiz anreisen.

Die Jubiläumsmatinee am Sonntagmorgen beinhaltete neben einem währschaftigen Frühstücksangebot eine Benefizveranstaltung. – Eine Lesung aus «Philip Maloney's Kriminalfälle» durfte live miterlebt werden. – Am Nachmittag fand dann noch die Verlosung eines Wettbewerbes statt: Dabei galt es für die Besucher eine Anzahl an ausgestellten Lh-Kerzen zu erfassen und die richtige Zahl auf den Talon zu schreiben. Diese Kerzen haben die Lebenshilfe während des ganzen Jubiläumjahres begleitet und werden nun als «Maskottchen» in den Herzen der Klienten und der Bevölkerung weiter leuchten.



**Hasen:** Kreativität und Ausdauer führen zum Kunstwerk.



**Aus der Lh-Töpferei:** Roger Gloor zeigte und erklärte den Kunden seine Werke.

**Die gute Investition,  
die Zeitung der Region**